

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus. Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten; in seiner Liebe hat er uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.

Denn Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte, um ihn auszuführen, wenn die Zeit erfüllt wäre, dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist. In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens; damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christus gehofft haben. In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißt ist, welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

Liebe Gemeinde,

gute Worte sind ein Segen! Dabei wird Segen viel zu oft materiell gedacht und das spiegelt sich in unserem Sprachgebrauch wieder: Gesundheit, Reichtum, Kinder. Wir sagen oft, wer das hat, der ist gesegnet. Aber was ist dann mit den Kranken? Was ist mit den Armen, den Singles und was ist mit dem kinderlosen Paar? Sind die dann alle nicht gesegnet?

Gott stellt in den Eingangsversen, die Paulus an die Epheser geschrieben hat die Spotlights für Segen auf und justiert sie so, dass eine Person ins Licht gestellt wird: Jesus Christus. Gesegnet ist nämlich, wer zu Jesus gehört. Das griechische Wort für segnen setzt sich aus zwei Worten zusammen: gut und sprechen. Wer segnet, der spricht gut über einen anderen. Gott spricht gut über und durch Jesus Christus. Und ich nehme euch dahin mit, wie der

dreieinige Gott, als Vater, Sohn und als Heiliger Geist gut redet.

Eines Tages kam Thomas Edison von der Schule nach Hause und gab seiner Mutter einen Brief. Er sagte ihr: *Mein Lehrer hat mir diesen Brief gegeben und sagte mir, ich solle ihn nur dir zu lesen geben und ihn nicht selbst öffnen.* Die Mutter brach in Tränen aus als sie dem Kind laut vorlas: *Ihr Sohn ist ein Genie. Diese Schule ist zu klein für ihn und hat keine Lehrer, die gut genug sind ihn zu unterrichten. Bitte unterrichten sie ihn selbst.*

Viele Jahre nach dem Tod der Mutter, als Edison schon einer der größten Erfinder des Jahrhunderts war und unzählige Patente angemeldet und bereits die Glühbirne erfunden hatte, durchsuchte er die alten Familiensachen und fand in einer Schreibtischschublade ein zusammengefaltetes Papier. Er nahm es und machte es auf. Darauf stand geschrieben: *Ihr Sohn ist geistig behindert. Wir wollen ihn nicht mehr in unserer Schule haben.*

Edison weinte stundenlang und dann schrieb er in sein Tagebuch: *Thomas Alva Edison war ein geistig behindertes Kind. Durch eine heldenhafte Mutter wurde er zum größten Genie des Jahrhunderts.*

Ihr Lieben, da gab es zwei Wirklichkeiten im Leben von Thomas Edison.

1. Der Lehrer schreibt und meint: *Ihr Sohn ist geistig behindert!*
2. Seine Mutter liest vor und weiß: *Ihr Sohn ist ein Genie.*

Kaum vorstellbar wie es mit dem kleinen Thomas weitergegangen wäre, wenn seine Mutter die Worte vorgelesen hätte, die der Lehrer geschrieben hatte. Sie setzte den vernichtenden Worten ihre eigenen entgegen. Dem Urteil der Lehrer stellte sie sich mit ihrem visionären Blick für ihren Sohn entgegen.

Und wisst ihr was? Genau wie die Mutter, so spricht auch unser Vater im Himmel Gutes über dich aus. Deutlich tut er das als Sohn Jesus Christus. *Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war.*

Erwählen heißt wörtlich aus-sprechen. Das heißt: Gott spricht sich für dich aus in Jesus Christus.

Und wie es in Edisons Leben zwei Wirklichkeiten gab, kenne ich auch zwei Wirklichkeiten in meinem und in deinem Leben, die sich gegenüberstehen:

1. Ich mache Fehler, versage und werde schuldig an meinen Mitmenschen und an Gott.

2. Gott erwählt mich in Christus. Er spricht sich für mich aus.

Auf welche Wirklichkeit ich in meinem Alltag blicke und höre spielt eine große Rolle für mein Leben. Gott sieht mich und dich wie wir sind. Fehlerhaft, lieblos und hoffnungslos getrennt von ihm.

Durch seinen Sohn sieht er aber auch das andere. Durch ihn sieht er uns, wie und wozu er uns geschaffen hat und was aus uns noch werden wird, heilig und untadelig, seine Kinder und voller Liebe. Und er hat dich und mich dazu erwählt und sich für dich ausgesprochen. Das verändert dich sobald es gesprochen ist. In Christus wurdest du erneuert. Durch ihn sieht dich Gott als neuen Menschen mit den Gaben, die der Heilige Geist nun endlich wachsen lässt und gebrauchen will.

In Christus seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist.

So, wie es bei der Firma Steiff den berühmten Knopf im Ohr als Gütesiegel und Siegel der Echtheit der Kuscheltiere gibt, so ist der Heilige Geist das Güte- und Echtheitssiegel in deinem geistlichen Leben. Der Geist selbst ist der Garant für uns und er drückt uns das Siegel auf, dass wir echt Gottes Kinder sind.

Welche Tragweite dieses Siegel haben kann, möchte ich euch am Leben einer Frau verdeutlichen, die erst in großer Leidenssituation von neuem darauf gestoßen wurde.

Während ihrer Lehre zur Erzieherin sprach ihre Lehrerin zu ihr, dass sie keine gute Erzieherin sein wird. Das saß tief in ihrem Unterbewusstsein und zwang die Frau immer wieder zu beweisen, dass sie sehr wohl eine gute Erzieherin ist.

Als fertig gelernte Erzieherin und Mutter einiger Kinder war dieser Frau dann sehr wichtig, ihre Kinder pädagogisch richtig zu erziehen. Ihre Schwiegermutter allerdings, sagte ihr, dass sie ihre Kinder falsch erziehen würde. Und wieder arbeitete ein verletzendes Wort im Unterbewusstsein und zwang sie dazu sich zu beweisen.

Es ging so weit, dass es zu einer Erschöpfungsdepression kam und sie einen langen Aufenthalt in der Klinik hatte. Zwei Dinge halfen der Erzieherin und Mutter, wieder zu Kräften zu kommen. Einmal das, was der Chefarzt in der Klinik zu ihr sagte: *Sie sind mehr wert, als das was sie leisten.* Und zum anderen ein Wort von dem Propheten Jesaja: *Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.*

Beides half ihr zu erkennen, dass sie von verletzenden Worten gesteuert war. Ihr wurden die Augen und ihr Herz gerichtet auf das heilmachende Wort Gottes und mehr und mehr wuchs in ihr das Vertrauen auf die Verheißungen Gottes, sodass sie lernte ihre Identität und ihren Wert von Jesus Christus her zu sehen. Das machte sie wieder gesund.

Ihr Lieben, Worte sind gewaltig und können unvorhersehbare und unfassbare Wirkungen entfalten. Sowohl positive wie auch negativ. Sie können uns bestimmen und belasten. Sie können uns aber auch genauso Mut und frei machen. Gott spricht ausnahmslos segensvoll zu dir. Er redet also gut über dich und zu dir.

Durch und in seinem Sohn sind diese Worte greifbar und lebendig geworden. Er ist das eine Wort Gottes, das dir gilt und durch ihn und den Heiligen Geist entfaltet sich der Segen. Denn wie Paulus es schon an die Epheser schreibt sind wir durch Christus erwählt. Wir sind heilig und untadelig, sind Kinder Gottes, haben Erlösung und Vergebung und Gnade. Wir sind Erben des ewigen Lebens und sind schließlich auch noch versiegelt mit dem Heiligen Geist. Dafür sei ihm ewig Lob und Dank. Amen.